



#RechtAufRespekt

Einladung

Lokal engagiert, online im Visier – Awareness-Tag zum Umgang mit digitaler Gewalt

2024 ist ein **entscheidendes Jahr** für die Demokratie: Unter anderem **in Sachsen** stehen Landtagswahlen und Kommunalwahlen an. Deshalb ist es hier besonders wichtig, dass **in einer Demokratie Engagierte** ihre Meinung sicher und frei äußern können. Doch viele werden **online angefeindet** und ziehen sich zurück.

HateAid lädt Sie und weitere **zivilgesellschaftlich Engagierte, Aktivist*innen und Politiker*innen** ein.

Was: **Tagesveranstaltung**, Programm siehe nächste Seite
Wann: **26. April 2024** von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Wo: **Deutsches Hygienemuseum Dresden, Marta-Fraenkel-Saal**

Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Anmeldung per E-Mail mit Vor- und Zunamen an awareness-tage@hateaid.org oder über das [Anmeldeformular](#) auf der Website.

Programm

Uhrzeit	Programm
9:00 Uhr	Einlass und Registrierung
9:30 Uhr	Begrüßung
10:00 Uhr	Vortrag: Was ist digitale Gewalt? Wie kann ich damit umgehen?
11:00 Uhr	Speed Dating: Wichtige Akteur*innen in Sachsen kennenlernen
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Podiumsdiskussion: Herausforderungen im Umgang mit digitaler Gewalt
15:00 Uhr	Vorstellung der Workshops
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	Workshops: <ol style="list-style-type: none">1. Digitale Zivilcourage – So begegnet ihr Hass im Netz2. Umgang mit Hass im Netz – Hilfe finden, Inhalte melden und anzeigen3. Desinformation – Wie ihr sie erkennt und dagegen vorgeht
17:00 Uhr	Abschlusswort

Workshops

Workshop 1: Digitale Zivilcourage – So begegnet ihr Hass im Netz

Referentin: Marie-Theres Ueberlein (Aktion Zivilcourage e. V.)

Hass im Netz ist allgegenwärtig und bestimmt häufig die Debatten. Neben den Betroffenen fühlen sich meist auch beobachtende Personen hilflos und wissen nicht, wie sie am besten reagieren sollen. Im Workshop erläutert Marie-Theres Ueberlein, was digitale Zivilcourage ist und erarbeitet gemeinsam mit den Teilnehmenden Vor- und Nachteile unterschiedlicher Handlungsstrategien von Counterspeech. Anschließend werden diese an selbstgewählten Beispielen ausprobiert.

Workshop 2: Umgang mit Hass im Netz – Hilfe finden, Inhalte melden und anzeigen

Referent*innen: Christiane Müller (ZASTEX), Ute Schmerler-Kreuzer (ZORA)

Aufgrund ihrer Stellung im öffentlichen Leben sehen sich kommunale Mandatsträger*innen zunehmend Anfeindungen, Bedrohungen und Hetze im Netz ausgesetzt. Im Vorfeld der Wahlen betrifft dies auch die Kandidierenden, die bereit sind, politische Verantwortung zu übernehmen. Der Workshop soll den Teilnehmenden den Umgang mit strafrechtlich relevanten digitalen Angriffen, insbesondere die Möglichkeiten der Anzeigenerstattung und der Strafverfolgung aufzeigen. Ferner wird im Workshop darüber informiert, was bei der Beweissicherung von Hass-Posts zu beachten ist.

Workshop 3: Desinformation – Wie ihr sie erkennt und dagegen vorgeht

Referent*innen: Elisabeth Fast, Eva Guerrier (Amadeu Antonio Stiftung)

Mit falschen oder schädlichen Informationen die öffentliche Meinung manipulieren – gerade im Vorfeld von Wahlen passiert das sehr häufig. An dem mutwilligen Teilen von Falschinformationen sind einige Politiker*innen genauso beteiligt wie sogenannte alternative Medien oder reichweitenstarke Influencer*innen. Die plattformspezifischen Funktionsweisen von Social Media erleichtern es nicht unbedingt, falsche Informationen auf den ersten Blick zu erkennen. Welche Strategien stecken hinter der gezielten Verbreitung von Desinformation insbesondere durch antidemokratische Kräfte? Welche konkreten Phänomene lassen sich in Sachsen im Wahljahr 2024 beobachten? Und welche Handlungsmöglichkeiten haben wir, wenn Korrekturen und Faktenchecks nicht mehr wirken? Darum geht es in diesem Workshop der Amadeu Antonio Stiftung.